



Zwiebel

Das Vereinsforum der Esslinger Zeitung mit den Amtsblatt-Seiten

Förderverein Münster St. Paul

20

was geht das MICH an ...

die Kinder und der Tod.

Am 27. Januar jährt sich die Befreiung der Konzentrationslager Auschwitz und Auschwitz-Birkenau zum achtzigsten Mal. Der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog hat 1996 diesen Tag zum offiziellen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt und der Arbeitskreis Kirche und Kunst am Münster St. Paul hat deshalb die Kunstausstellung im Münster nicht wie sonst in der Fastenzeit, sondern bereits Ende Januar geplant.

Am Samstag, 25. Januar wird die Ausstellung im Rahmen einer Matinée um 11:15 Uhr eröffnet. Kirchenmusikdirektor Felix Muntwiler wird die Vernissage an der Orgel begleiten und Friedrich Schirmer wird uns seine Gedanken zu den ausgestellten Werken nahe bringen. Zum Abschluss der Vernissage singt die Sopranistin Regina Bojack-Weber zum Orgelspiel das Lied „ich wandre durch Theresienstadt.“ Die Werke der Stuttgarter Künstlerin Mechtild Schöllkopf-Horlacher werden dann noch bis zum 25. Februar im Münster zu sehen sein. Die Künstle-



Hölle und Himmel inspiriert von einem Theaterstück im Lager Auschwitz

Foto: Mechtild Schöllkopf-Horlacher

rin wurde bei einem Besuch im ehemaligen Kloster, der späteren „Kreisirrenanstalt“ Irsee zur Auseinandersetzung mit der Misshandlung und Ermordung von körperlich und geistig eingeschränkten, jüdischen und Sinti Kindern angeregt und sie erinnert uns mit ihren einfühlsamen Bildern eindrücklich daran, dass die Menschenwürde nicht einfach ein- und ausgeschaltet werden kann (Adalbert Kuhn).

Ausstellung vom 26. Januar bis 25. Februar 2025 im Münster St. Paul
Ausstellungseröffnung am 25. Januar 2025 um 11:15 Uhr während der Matinée.

Gedenkstunde für NS-Opfer

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz. 1996 erklärte der deutsche Bundespräsident diesen Tag zum offiziellen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Zum 80. Jahrestag der Befreiung findet am Montag, 27. Januar, um 19 Uhr im Esslinger Münster St. Paul eine Gedenkstunde statt. Mit Zitaten und Bildern erinnern „Zweitzeugen“ an konkrete Schicksale von damals.

Mitwirken werden die Künstlerin Mechtild Schöllkopf-Horlacher, Schülerinnen und Schüler des Georgii-Gymnasiums sowie Stadtarchivar Joachim J. Halbekann. Das Schulorchester des Theodor-Heuss-Gymnasiums begleitet musikalisch.

Veranstalter sind der Verein Denkzeichen Esslingen, die Stadt Esslingen, das evangelische Bildungswerk sowie die evangelische und katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen.



Das Tor zum früheren Vernichtungslager Auschwitz.

Foto: dpa/epa pap Jacek Bednarczy

„Das Wichtigste an diesem Tag ist das Gedenken an das unbeschreiblich große Leid der Menschen, die davon betroffen waren und sind“, so die Veranstalter. Die Gedenkstunde steht unter dem Titel „Die Kinder und der Tod“, um besonders an die jungen Opfer zu erinnern.